



BERATUNGSKOMPETENZ FÜR DIE BILDUNGSBERATUNG

Bestehende Modelle und aktuelle Herausforderungen aus Sicht
der Praxis

Workshop A3 | Fachtagung im Kolpinghaus Augsburg

Peter Weber
Jenny Schulz

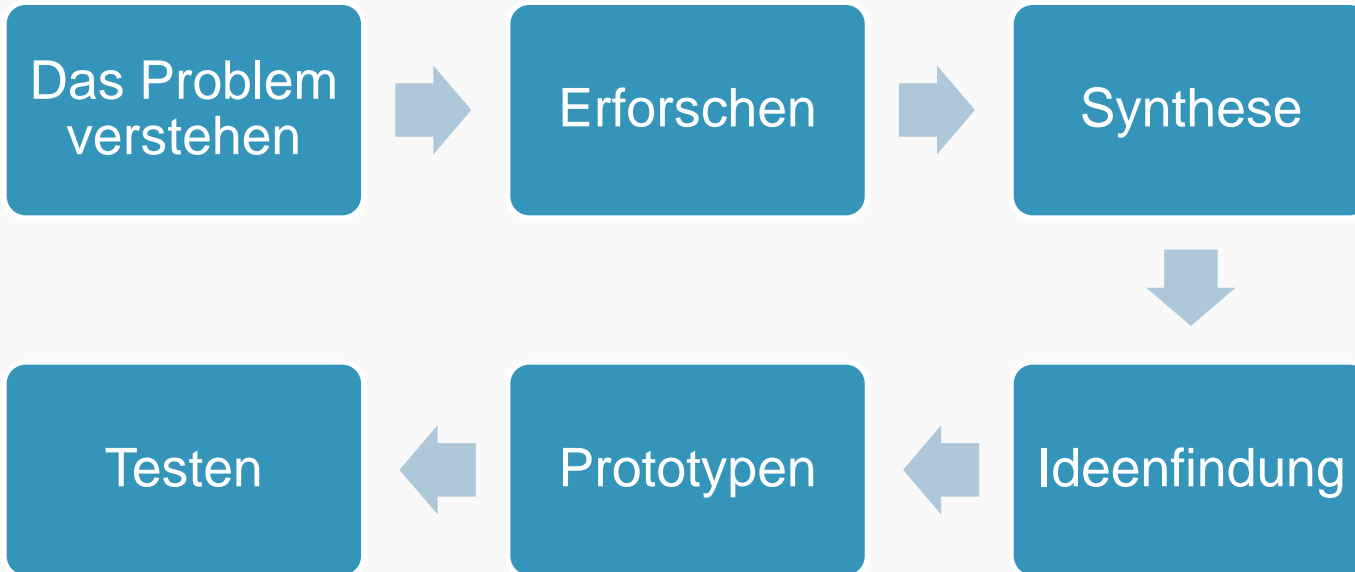


Beratungskompetenz: Modelle



- Seit 2000er Jahre mehrere Modelle entwickelt
- Zum Teil bindend für Beraterausbildung/Zulassung zur Praxis (CH, CA, UK) (Weber 2013)
- International: CEDEFOP, IAEVG, NICE
- National: nfb, Länder
- Nutzen in Deutschland: eher Orientierung, kaum Verbindlichkeit
- These:
 - Bisherige Modelle bilden Grundkompetenzen gut ab
 - Bestimmte Kompetenzbereiche fehlen
 - Bezug zu wichtigen, aktuellen Entwicklungen berücksichtigen (z.B. Digitalisierung) (Kraatz/Rübner/Weber 2021)
- Beteiligung und Perspektivwechsel zentral!

Phasen im „design thinking“



(Gürtler & Meyer, 2013, p. 34)



Phase 1: Verstehen

- Welche Erwartungen an Beraterkompetenzen haben (Ihre) Ratsuchenden vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen?



Phase 2: Erforschen

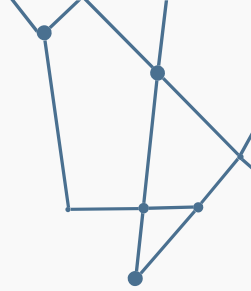
Empathie entwickeln – Interviews (25 min)

- Bilden Sie Zweiergruppen
- Sie erhalten einen Interviewleitfaden. Person A beginnt und interviewt Person B.
- Tauschen Sie die Rollen, wenn Sie mit dem ersten Interview fertig sind. Nun interviewt Person B Person A.
- Machen Sie sich Notizen.



Phase 3: Synthese

Storytelling in Kleingruppen (20 min)

- Bilden Sie Vierergruppen aus jeweils zwei Interviewteams (2*2=4 Personen)
 - Jedes Gruppenmitglied berichtet von den drei interessantesten Punkten, die sein/ihr Interviewpartner*in im Interview genannt hat.
 - Sammeln Sie die Punkte.
 - Gestalten Sie Persona: Wie könnte der/die Berater*in der Zukunft aussehen?
Seien Sie kreativ. Sie können zeichnen/schreiben/malen, etc.
- 

Ausblick

- Fortsetzung des „design thinking“ Prozesses in weiteren Workshops
- Integration der Erkenntnisse in die Überarbeitung von Kompetenzrahmen im nationalen und internationalen Kontext
- Digitale Kompetenzen: Projekt CGC-DigiTrans

